

Mit „Aufsetzerball“ zum Handballspiel

Helmut Brake

Handball ist in der Schule nicht einfach zu unterrichten, da allein schon durch die Probleme beim Werfen und Fangen oft nur bei guten Schülern ein Spiel zustande kommt. Auf der Suche nach einer Lösung stieß ich auf das Spiel „Aufsetzerball“ (A. Emrich/Württembergischer Handballverband), das sich hervorragend als Vorstufe zum eigentlichen Spiel eignet.

Bei dieser Spielform bleibt die Spielidee des Zielspiels erhalten. Weil in kleinen Gruppen gespielt wird, müssen alle Schüler permanent werfen und fangen. Dabei steht beim Werfen nicht das Zuspiel im Vordergrund, sondern gleich der Schlagwurf als Torwurf. Ein Tor gilt allerdings nur dann, wenn der Ball zuvor als „Aufsetzerball“ gespielt wurde, also den Boden berührt hat. Durch diese spezielle Modifikation kann man auf relativ kleinem Raum eine recht hohe Intensität erreichen und eine unwahrscheinlich hohe Wurfaktivität erzwingen, die den Schülern viel Spaß bereitet.

Da jeder der Spieler Torwart und Angreifer ist, erkennen die Schüler fast intuitiv, dass man durch Blocken am Baustellenband den Angriff erschweren kann. Dadurch sind die Schüler gezwungen, auch im gruppentaktischen Verhalten differenziert vorzugehen, was wiederum oftmals automatisch zu Wurffinten mit Abspiel oder sehr schnellem Aufbauspiel nach gegnerischem Torwurf führt.

Alles in allem ist Aufsetzerball ein faszinierendes Spiel, das gerade in den Klassen 5–7 in keiner Handball-einheit fehlen sollte.

Ideal lässt sich Aufsetzerball in einem Hallendrittel mit 2 Faltwänden spielen, da man als Höhenmarkierung für die Tore, die ja die ganze Wandbreite des Spielfeldes darstellen, die Knicke der Faltwand nehmen kann. Die Schüler sollen sich darauf einigen, ob sie bis zum ersten oder zweiten Knick spielen. Persönlich tendiere ich dazu, die Tore eher flach zu halten, damit eine reelle Abwehrchance besteht.

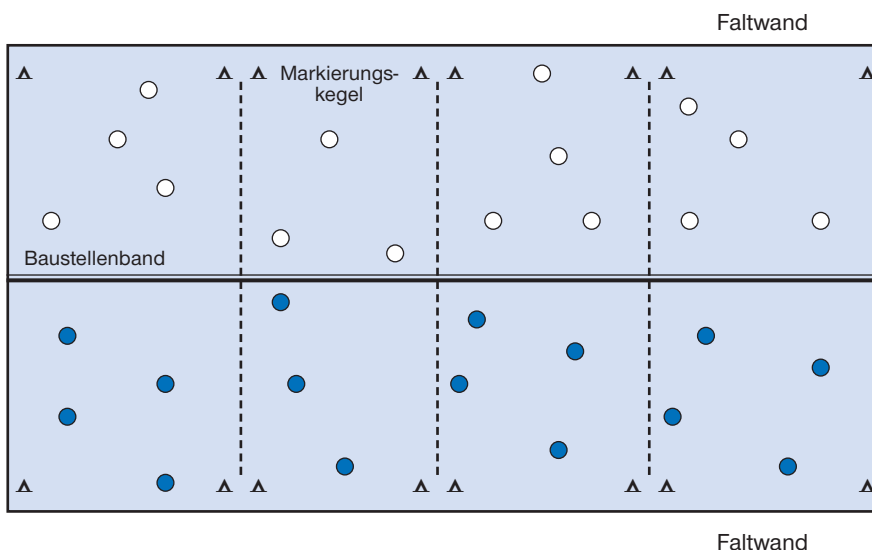
Aus der Skizze wird ersichtlich, dass man das Hallendrittel in ca. 4 Spielfelder teilt. Pro Mannschaft können dann entweder 3 oder 4 Schüler gegeneinander spielen, so dass man mit 4 Kleinspielfeldern bis zu 32 Schüler beschäftigen kann. Was die Markierungen anbelangt, so kann ich aus meiner Erfahrung mit dieser Spielform sagen, dass lediglich die Tormarkierungen von Bedeutung sind und natürlich die Mittellinie in Form eines Baustellenbandes. Seitliche Markierungen sind nicht unbedingt notwendig.

Aufsetzerball

Es wird quer zur Halle gespielt. Ein längs durch die Hallenmitte gespanntes Baustellenband trennt die Spielfelder; jede Mannschaft spielt in ihrem eigenen Feld. So ist kein Körperkontakt möglich und das Spiel kann auch ohne Schiedsrichter laufen. Torfläche ist die ganze rückwärtige Wand bis zu einer festgelegten Höhe. Bei Faltwänden kann man sich auf die Höhe des ersten oder zweiten Knicks der Faltwand einigen – ansonsten wird eine Markierung angebracht. Jeder Spieler darf angreifen und abwehren, d. h. es gibt keine Spezialisierung. Die Würfe dürfen nur als Aufsetzer ausgeführt werden, damit sie nicht zu hart werden und die Schüler trotz der großen Torfläche eine Abwehrchance haben.

Je nach Könnensstand der Schüler sind folgende Variationen möglich:

1. In der eigenen Hälfte muss nach Handballregeln gespielt werden (hier hauptsächlich Drei-Schritt-Regel/Prellen). So ergibt sich die Not-



wendigkeit zum Abspielen und mannschaftsdienlichem Spiel.

2. Nach Handballregeln wie oben, jedoch muss vor einem Torwurf gepasst werden. Dribbling ist verboten, um egoistisches Spielen zu unterbinden.

Die Anzahl der Pässe kann vorgegeben werden, bevor auf das Tor geworfen werden darf.

3. Nach Handballregeln wie oben, jedoch wird nun die Wurfart festgelegt (nur Schlagwurf). Bei fortgeschritteneren Spielern kann auch der Sprungwurf verpflichtend vorgegeben werden; dann sollte aber

Helmut Brake war 5 Jahre als Lehrer im Auslandschuldienst (Tokio) tätig; seit 1994 unterrichtet er am Kepler-Gymnasium Freudenstadt (Englisch und Sport), ab 2006 am Otto-Hahn-Gymnasium Nagold. Mehrere Veröffentlichungen zu Spielthemen; früher als Spieler (HB, VB, BB) und Trainer (Handball/Volleyball) aktiv.



Anschrift:
Holunderweg 15, 72213 Altensteig

das Baustellenband höher eingestellt werden.

4. Taktikvariation

Der Lehrer kann – sollten die Schüler dies nicht selbst erkennen – auf die Möglichkeit des Blockens oder Störens des gegnerischen Werfers hinweisen. Da die Mannschaften durch das Baustellenband getrennt sind, bleibt das Spiel auch hier noch immer körperlos.

5. Aufsetzerball mit „Indianer“

In der gegnerischen Spielhälfte agiert immer ein Störspieler, der am besten mit einem farbigen Trainingsleibchen gekennzeichnet ist und der die Pässe und Würfe zu verhindern versucht. Bekommt er den Ball, kann er ihn zu seiner Mannschaft ins andere Feld zurückspielen. Durch den Einsatz eines solchen Störspielers muss der Spielaufbau schneller und variantenreicher werden, da sonst die Pässe zu leicht unterbunden werden können.

Im Großen und Ganzen kann man die Schüler nach einigen wenigen Erklärungen hinsichtlich der Schrittregel und des Dribblings selbstständig spielen lassen. Eigentlich

ist man als Lehrer dann nur noch bei wenigen strittigen Situationen gefragt. Ansonsten kann man sich voll auf die Spielbeobachtung konzentrieren und den einzelnen Spielern oder Mannschaften Tipps geben.

Materialbedarf

Da wir bei uns in der Sporthalle an den Querseiten keine Möglichkeit zur Wandbefestigung haben, benutze ich je einen 4- oder 5-teiligen Kasten und einen Hochsprungständer. Das Baustellenband habe ich mir für die Länge unserer Halle zu recht geschnitten und an jedem Ende noch einen Einmachgummiring festgeknotet. Damit lässt sich das Band spannen. Nun braucht man nur noch Hütchen oder sonstige Markierungen, um die Breite des Tores an der Wand zu markieren. Seitliche Begrenzungen sind eigentlich nicht notwendig, da es ja weder „Aus“ noch „Einwurf“ gibt.

Literatur

König, S. & Eisele, A. (2002). *Handball unterrichten*. Schorndorf: Hofmann.

Das „pffiffige“ Spiel

Mensch-ärgere-dich-nicht

Organisation:

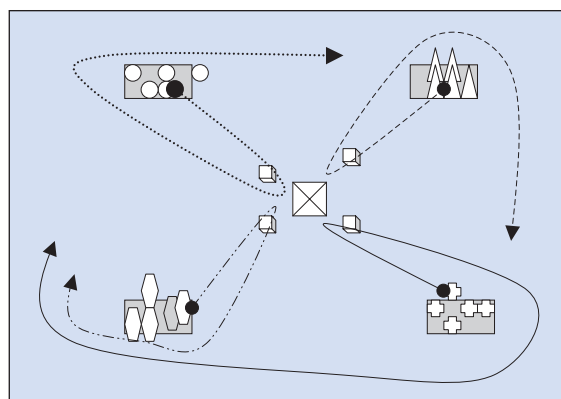
- Vier Spielgruppen
- Vier Matten
- 1 M.-ä.-d.-n.-Spiel mit Würfeln und 4 farblich zu den Gruppen passenden Spielfiguren

Die Klasse ist in vier Spielgruppen aufgeteilt. In der Mitte des Parcours steht ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel und es liegen Würfel bereit. Nach einer festgelegten Reihenfolge laufen die Schüler einzeln zum Spielbrett und würfeln. Die gewürfelten Augen bedeuten das Vorrücken auf dem Spielbrett und die Runden, die gelaufen werden.

Ausnahme die Zahl 6, hier muss nur der zweite Wurf gelaufen werden. Ansonsten gelten die normalen Mensch-ärgere-dich-nicht-Spielregeln.

Variante

- Bei 1–3 Augen wird 1 Runde gelaufen, bei 4–6 Augen werden 2 Runden gelaufen. Es gibt kein Hinauswerfen.



Eingereicht von Heidi Freund



DIN A5 quer, 284 Seiten
ISBN 978-3-7780-6407-8
Bestell-Nr. 6401 € 20.90

L. Brugger / A. Schmid / W. Bucher (Red.)

1000 Spiel- und Übungsformen zum Aufwärmen

11. Auflage 2004

Richtiges, gezieltes Aufwärmen ist in einem guten Trainingsaufbau nicht mehr wegzudenken. Oft fehlen Lehrern, Übungsleitern und Trainern, aber auch Freizeitsportlern (neue) Ideen. Die einzelnen Spiel- und Übungsformen sind von 1–1000 durchnummeriert und übersichtlich geordnet. Im Theorieteil werden grundlegende Richtlinien gegeben.



DIN A5 quer, 272 Seiten
ISBN 978-3-7780-6287-6
Bestell-Nr. 6289 € 18.80

Ursula Häberling-Spöhel (Red.)

1008 Spiel- und Übungsformen im Gerätturnen

9. Auflage 2004

Mit Lehrbeilage „Schüler helfen Schülern“

Diese reiche, originelle Sammlung von neuen, unkonventionellen Spiel- und Übungsformen rund um die verschiedensten Turngeräte wird dem Gerätturnen in Schule und Verein neue Impulse verleihen.



DIN A5 quer, 260 Seiten
ISBN 978-3-7780-6274-6
Bestell-Nr. 6275 € 19.80

Jürg Schafroth (Red.)

1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey

5. Auflage 2006

Mit Anhang „Eishockey ... aber wie?“

Die übersichtlich gegliederte Stoffsammlung zeigt die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten für Übungsformen auf dem Eis und möchte allen im Eissport tätigen Leitern Anregungen und Ideen für einen spielerischen und kreativen Unterricht vermitteln.



DIN A5 quer, 280 Seiten
ISBN 978-3-7780-6373-6
Bestell-Nr. 6374 € 21.80

Werner Lippuner / Walter Bucher

1017 Spiel- und Übungsformen für Skifahren, Carving, Skilanglauf, BigFoot, Snowblade und Snowboard

4. Auflage 2003

Eine lang erwartete Sammlung zum Skifahren und Skilanglauf. Dem Trockentraining folgen Anregungen für das Skifahren: Aufwärmen, Lernhilfen, Springen und Gestalten, Fahrformen in Gruppen sowie Wettbewerbs- und Stafettenformen. Für den Skilanglauf gibt es ähnliche Ideen. Den Abschluss bilden Tipps und Ideen für Hüttenspiel und Skilager.

Bestellschein auf Seite 16



Dr. Stefan König / Armin Eisele (Hrsg.)

Handball unterrichten

Unterrichtseinheiten, Trainingsformen
und Stundenbeispiele für Schule
und Verein

3. Auflage 2002

In diesem Buch haben die beiden Herausgeber zusammen mit ihren Mitautoren einen Spiellehrgang entwickelt, der in vier Stufen zum Zielspiel Handball führt. Da dieses Buch als Leitfaden für die Unterrichts- und Trainingspraxis entstanden ist, wurden für alle Lernschritte Stundenbilder entwickelt, die alle mehrfach in der Praxis erprobt worden sind.

Format 17 x 24 cm, 148 Seiten
ISBN 978-3-7780-7600-2
Bestell-Nr. 7603 € 19.90

Bestellschein Fax-Bestellschein

- | | | | |
|--|---------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Doppelstunde Turnen | € 19.90 | <input type="checkbox"/> 1008 Spiel- und Übungsformen im Gerätturnen | € 18.80 |
| <input type="checkbox"/> Arbeitskarten für Erlebnislandschaften in der Turnhalle | € 14.90 | <input type="checkbox"/> 1007 Spiel- und Übungsformen im Eislaufen und Eishockey | € 19.90 |
| <input type="checkbox"/> Erlebnislandschaften in der Turnhalle | € 12.80 | <input type="checkbox"/> 1017 Spiel- und Übungsformen für Skifahren, Carving, Skilanglauf, BigFoot, Snowblade und Snowboard | € 21.80 |
| <input type="checkbox"/> Geräteführerschein (5 Stück) | € 7.90 | <input type="checkbox"/> Handball unterrichten | € 19.90 |
| <input type="checkbox"/> 1000 Spiel- und Übungsformen zum Aufwärmen | € 20.90 | | |

Versandkosten € 2.-; ab einem Bestellwert von € 20.- liefern wir versandkostenfrei.

Werbeantwort

An den
Hofmann-Verlag
Steinwasenstraße 6-8
73614 Schorndorf

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

WKZ 7/201